

## Sowie VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am

Dienstag, dem 17. Feber 2009, um 18.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Neusiedl am See stattgefundene

## Gemeinderatssitzung

### Anwesend:

Bürgermeister		Kurt	LENTSCH
Vizebürgermeisterin		Monika	RUPP
Stadtrat		Emmerich	HAIDER
Stadtrat		Franz	RITTSTEUER
Stadträtin		Eva	STEINDL
Stadträtin		Elisabeth	BÖHM
Gemeinderat	Ing.	Josef	HAIDER
Gemeinderätin		Emma	HITZINGER
Gemeinderat		Michael	KAST
Gemeinderat	DI	Thomas	HALBRITTER
Gemeinderat	Ing.	Heinz	FEIGL
Gemeinderat	Ing.	Viktor	HORVATH
Gemeinderätin		Birgit	PECK
Gemeinderat		Josef	FEKETE
Gemeinderat	Ing.	Franz	HESS
Gemeinderat		Johannes	MIKULA
Gemeinderat		Georg	STEINER
Gemeinderätin		Gabriele	VOGRIN
Gemeinderat		Kurt	KALINA
Gemeinderat		Karl	PANNER
Gemeinderätin	Mag. <sup>a</sup>	Alexandra	FISCHBACH
Gemeinderätin		Anneliese	HORVATH
Gemeinderat	DI	Gottfried	HAIDER

Schriftführer		Franz	RENGHOFER
---------------	--	-------	-----------

### Abwesend und entschuldigt:

Stadtrat		Stefan	KAST, BA
Gemeinderätin		Heike	DOVITS

Der Vorsitzende, Bürgermeister Kurt Lentsch begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der Sitzung fest und eröffnet diese um 18.00 Uhr. Vor Eingang in die Tagesordnung setzt Bürgermeister Lentsch Tagesordnungspunkt 3) von der Tagesordnung ab. Ansonsten werden gegen die Tagesordnung keine Einwendungen vorgebracht. Zu Beglaubigern werden die Gemeinderäte Hess, Vogrin, Anneliese Horvath und Gottfried Haider bestimmt. Bürgermeister Lentsch ersucht die Mitglieder des Gemeinderates, sich zu erheben und legt eine Gedenkminute für den am 12. Jänner 2009 verstorbenen Gemeinderat DI Berthold Dorfner ein. Er würdigt die leider nur kurze Tätigkeit Dorfners im Gemeinderat, wo sich dieser stets kooperativ, wenn auch kritisch, einbrachte.

## TAGESORDNUNG

### Punkt 1)

#### **Dorferneuerung NEU - Gestaltung Am Anger**

Bürgermeister Lentsch weist auf den Grundsatzbeschluss des Gemeinderates betreffend Dorferneuerung hin. Um jedoch in den Genuss von Fördermitteln aus der Dorferneuerung zu gelangen, ist ein eigener Beschluss über das Projekt Am Anger erforderlich. GR Halbritter erklärt das Projekt im Detail und beschreibt auch die geplanten Ausführungen. Der gesamte Bereich soll in erster Linie verkehrsberuhigend gestaltet werden, einige Ruhebereiche mit Bänken und Grünanlagen sind ebenfalls geplant. Die derzeitige Kostenschätzung liegt bei € 300.000,-. Eine Förderung aus der Dorferneuerung von bis zu 30 % ist möglich. Bürgermeister Lentsch erklärt, dass die heutige Sitzung deswegen einberufen wurde, um diesen Beschluss so rechtzeitig fassen zu können, damit unser Ansuchen bei der nächsten Sitzung des Dorferneuerungsbeirates behandelt werden kann und entsprechende Förderungen lukriert werden können. Es sollen übrigens alle betroffenen Anrainer zu Gesprächen eingeladen werden und es werden auch Arbeitsgruppen für die endgültige Gestaltung installiert. Stadträtin Steindl findet es sinnvoll, dass dieses Projekt endlich umgesetzt wird, nachdem bereits seit Jahren darüber gesprochen wird und es sich schließlich um das absolute Zentrum von Neusiedl am See handelt. Dieses sollte daher auch entsprechend einladend gestaltet werden. Sie findet die Vorgangsweise rein pragmatisch ebenso in Ordnung wie das Ansinnen, die Bevölkerung bei der Umsetzung einzubinden. GR Fischbach findet es nicht sinnvoll, gerade den Anger vorzuziehen, da es sich hier um einen besonders sensiblen Bereich von Neusiedl am See handelt. Es wären nach ihrem Dafürhalten noch sehr viele Punkte zu klären. Es fehlen ihr auch einige Nachhaltigkeitskriterien, welche aber notwendig wären. Sie findet es schade, den Anger zuzubetonieren und einen Parkplatz daraus zu machen, da ja schon der gesamte Bereich vor dem Rathaus verpflastert ist, was sie ebenfalls als Fehler erachtet. Gerade die Attraktivität der Innenstadt ist von solchen Projekten abhängig, weshalb sie das Vorhaben als besonders sensibel sieht und Vorsicht geboten sein sollte. Bürgermeister Lentsch entgegnet, dass sich GR Fischbach keine Sorgen um Punkte machen sollte, welche absolut nicht anstehen. Es wurden in den letzten Jahren schon viele Plätze in unserer Stadt geschmackvoll und einladend gestaltet und er sieht keinen Grund und keine Bedenken, dass dies nicht auch beim Anger gelingen wird. GR Halbritter gibt zu bedenken, dass die Gemeinde bei weiterem Verzögern übrig bleiben könnte und die vorgegebene Zielrichtung

verfolgt werden muss, die Umsetzung einfach und trotzdem mit vielen gestalterisch positiven Elementen zu versehen. Die umfassende Dorferneuerung sollte nach seinem Dafürhalten ganz andere Hauptziele verfolgen, nämlich die Belebung des Ortskernes, um dem Zentrumssterben entgegen zu wirken. Nach diesen Wortmeldungen wird über Antrag von GR Halbritter der Beschluss gefasst, die Ausschreibung und Umsetzung der Gestaltung des Angers im Rahmen der umfassenden Dorferneuerung zu genehmigen. Gleichzeitig sollen alle erforderlichen Ausschreibungen ehest möglich erfolgen und die Umsetzung des Projektes bis zum Frühjahr realisiert werden. Für diesen Antrag stimmen die 13 ÖVP Gemeinderäte, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich und Rittsteuer sowie die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath Viktor, Peck, Fekete und Hess sowie die 7 SPÖ Gemeinderäte Stadträtin Steindl, Stadträtin Böhm und die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Panner und FPÖ Gemeinderat Gottfried Haider. Gegen diesen Antrag stimmen die beiden GRÜNEN Gemeinderäte Fischbach und Anneliese Horvath. Bei der Abstimmung waren somit alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend.

## **Punkt 2)**

### **Dorferneuerung NEU - Gestaltung Am Anger, Vergabe der Planungsarbeiten und Bauaufsicht**

Bürgermeister Lentsch erklärt zu diesem Tagesordnungspunkt, dass bereits einige Vorgespräche und Verhandlungen geführt wurden und bereits einige Planentwürfe vorliegen. Es wurden jene Damen und Herren zur Anbotslegung eingeladen, die bereits vor einigen Jahren beim Projekt „SERVUS“ mitgearbeitet haben. Damals ging es ebenfalls um die Gestaltung des Angers. Die bisher erbrachten Leistungen für Vorplanung und Entwürfe erfolgten kostenlos und unentgeltlich. Es geht in weiterer Folge um die Ausschreibung der Arbeiten für das Projekt „Am Anger“ sowie um die Bauaufsicht und Bauleitung. Bestbieter für dieses Verfahren ist das Ziviltechnikerbüro Bichler - Kolbe mit einer Anbotssumme von € 11.340,--. Bei den Planungsleistungen ist das Büro Architekten Halbritter und Halbritter ZT GmbH mit einer Anbotssumme von € 12.913,99 Bestbieter. Es handelt sich um eine beschränkte Ausschreibung. Auch dieser Beschluss ist für die Einreichung zur Erlangung von Fördermitteln aus dem Dorferneuerungsfonds notwendig. Über Antrag von Bürgermeister Lentsch wird daher der Beschluss gefasst, das Ziviltechnikerbüro Bichler - Kolbe mit den Arbeiten für die Ausschreibung und Vergabe sowie mit der örtlichen Bauaufsicht mit einer Auftragssumme von € 11.340,-- und das Architekturbüro Halbritter und Halbritter ZT mit den Planungsarbeiten bei einer Anbotssumme von € 12.913,99 zu beauftragen. Bei der Abstimmung waren mit Ausnahme von GR Thomas Halbritter, der wegen Befangenheit den Sitzungssaal verließ und nicht an den Beratungen und an der Beschlussfassung teilnahm, alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Für diesen Antrag stimmen die 12 ÖVP Gemeinderäte, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich und Rittsteuer sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast, Feigl, Viktor Horvath, Peck, Fekete und Hess, die 7 SPÖ Gemeinderäte, das sind die Stadträtinnen Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina und Panner. Gegen diesen Antrag stimmen die beiden GRÜNEN Gemeinderäte Fischbach und Anneliese Horvath sowie der FPÖ Gemeinderat Gottfried Haider.

**Punkt 3)**

**Entfällt**

**Punkt 4)**

**Bestandsvertrag mit AWI ( vormals AVANTI )**

Bürgermeister Lentsch erklärt, dass es bereits seit dem Jahre 1955 einen Bestandsvertrag mit der Firma Georg Böhm auf dem gegenständlichen Areal für das Betreiben einer Tankstelle gibt. In späteren Jahren wurde die Tankstelle von der Firma AVANTI betrieben und soll nunmehr auf die Firma AWI übergehen. Der vorliegende Bestandsvertrag wurde vom Anwalt der Gemeinde geprüft und auch für in Ordnung befunden, nachdem alle Anmerkungen berücksichtigt wurden. Die Firma AWI ist eine Diskontkette und möchte den Tankstellenbetrieb in der Unteren Hauptstraße weiterführen. Das gegenständliche Grundstück weist eine Größe von 505 m<sup>2</sup> auf. Bürgermeister Lentsch hat bei Verhandlungen über den Pachtschilling einen sehr guten Preis für die Gemeinde erzielt. Die Jahrespacht beträgt € 4.000,-- zuzüglich Mehrwertsteuer und Index. Beide Parteien verzichten auf die Dauer von 15 Jahren auf das Kündigungsrecht. Eine Verbücherung des Bestandsvertrages wird nicht erfolgen.

Nach diesen Ausführungen wird über Antrag von Bürgermeister Lentsch der einstimmige Beschluss gefasst, den gegenständlichen Bestandsvertrag, der in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend.

Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Steindl und Böhm, die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Kast, Halbritter, Feigl, Horvath Viktor, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Panner, Fischbach und Anneliese Horvath sowie GR Gottfried Haider.

**Punkt 5)**

**Widmungsverordnungen**

- a) Kirchbergweg Grundstücksnummer 4840/135
- b) Gärtneresiedlung - Ehrenguber, Neue Eisenstädter
- c) Hochwasserschutz Teichbach - Regulierung
- d) Wienerstraße, Untere Hauptstraße, Triftgasse
- e) Seegärten Grundstücksnummer 5754/21 - Urbarialgemeinde

Ad a) Der Bürgermeister erklärt, dass es sich hier um eine Trennfläche von 40 m<sup>2</sup> handelt, die im Zuge des Grundstückskaufes der Familie Stadler von Herrn Ehrenguber irrtümlich als Eigentum der Käufer angesehen wurde und nunmehr dem Öffentlichen Gut gewidmet werden soll. Gleichzeitig soll der Grundstücksstreifen entlang der Einfriedung im Ausmaß von 68 m<sup>2</sup> aus dem Öffentlichen Gut gewidmet werden, da sich dieser Bereich innerhalb der Einfriedung zum Grundstück der Familie Stadler befindet.

Ad b) In diesem Fall handelt es sich um Teilflächen beim Kindergarten Am Kalvarienberg, welche in der Natur zwar bereits Parkplätze sind, aber noch nicht abgetreten sind. Durch diese Widmungsverordnung soll der rechtmäßige Zustand mittels Verbücherung der Verordnung hergestellt werden. Es handelt sich insgesamt um eine Fläche von 778 m<sup>2</sup>.

Ad c) Durch den bereits existierenden Kaufvertrag werden diese Flächen zwar schon als Wege genutzt, aber auch hier fehlt eine Verbücherung, welche erst durch die gegenständliche Verordnung erfolgen kann. Hier handelt sich um eine Fläche

von 8.440 m<sup>2</sup>, welche ins Öffentliche Gut zu widmen ist, während eine Fläche von 1.437 m<sup>2</sup> aus dem Öffentlichen Gut entwidmet werden soll.

Ad d) In der Wienerstraße handelt es sich um eine Teilfläche vor dem ehemaligen Fliesenhandel Horvath im Ausmaß von 89 m<sup>2</sup>, welche in das Öffentliche Gut zu übernehmen ist. Ein weiteres Teilgrundstück im Ausmaß von 3.010 m<sup>2</sup> befindet sich in der Unteren Hauptstraße gegenüber dem Autohaus Kamper, welches im Bereich des Hochwasserschutzprojektes liegt und ebenfalls ins öffentliche Gut zu übernehmen ist. Das dritte Teilgrundstück im Ausmaß von 644 m<sup>2</sup> liegt in der Triftgasse und soll ebenfalls ins öffentliche Gut übernommen werden. Auch hier wurde im Zuge des Hochwasserschutzprojektes eine Regulierung von bestehenden Wegen vorgenommen und daher ist auch diese Maßnahme mittels Verordnung verbücherungsfähig zu machen.

Ad e) In diesem Fall wurde bereits eine Widmungsverordnung vom Gemeinderat genehmigt, wobei sich jedoch ein Irrtum heraus stellte, da eine falsche Fläche angenommen wurde. Die Differenzfläche im Ausmaß von 11.385 m<sup>2</sup> soll nunmehr zur Übernahme ins Öffentliche Gut verordnet werden, um eine Verbücherung erreichen zu können.

Alle angeführten Widmungsverordnungen werden über Antrag von Bürgermeister Lentsch einstimmig genehmigt. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Steindl und Böhm, die Gemeinderäte Josef Haider, Hitzinger, Kast, Halbritter, Feigl, Horvath Viktor, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Panner, Fischbach und Anneliese Horvath sowie GR Gottfried Haider.

## **Punkt 6)**

### **Personalangelegenheiten**

Dieser TOP wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

## **Punkt 7)**

### **Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Lentsch berichtet über die Sitzung des Welterbebeirates, in welcher alle Neusiedler Projekte positiv beurteilt wurden. Es wurde auch ein Bericht für den Umweltanwalt erstellt, welcher den Seevorfeldbereich zum Inhalt hat und das Lagunendorf, das Seehotel und das geplante Wassertaxi im Detail beschreibt. Für dieses Transportmittel gibt es jedoch aktuell keinen Handlungsbedarf, da bisher noch kein geeigneter Betreiber gefunden wurde. Eine gewünschte Maßnahme ist die Erweiterung der Seeuferpromenade zur Mole West. Das bedeutet, dass der bestehende Zaun um einige Meter in Richtung Osten zu versetzen sein wird, um Personen, welche das Seebad selbst nicht besuchen wollen, die Möglichkeit zum Verweilen zu geben. Die Umsetzung wird jedoch erst dann erfolgen, wenn das eingangs erwähnte Wassertaxi umgesetzt wird.

**Punkt 8)**

**Allfälliges**

Stadträtin Elisabeth Böhm äußert ihre Bedenken dahin gehend, dass es für Betriebe am Hirschfeldspitz, welche nicht an der Straße liegen, Nachteile geben wird, wenn deren Hinweistafeln entlang der Bundesstraße entfernt werden, da diese dann nur schwierig zu finden sind. Dazu bemerkt Bürgermeister Lentsch, dass auch im Betriebsgebiet Prädium etwa 50 Betriebe angesiedelt sind, von denen kein einziger eine Hinweistafel an der Bundesstraße angebracht hat und trotzdem keine Probleme hat. Da geplant ist, Sammelhinweistafeln bzw. Hinweise auf das jeweilige Betriebsgebiet aufzustellen, liegt es nur an den Betrieben selbst, ihre Firmenadresse entsprechend zu ändern.

Eine weitere Anfrage wird von GR Fischbach an den Bürgermeister gerichtet. Sie möchte wissen, ob nun das Parkplatzprojekt im Bereich des Schlammabsetzbeckens realisiert wird, wie man derzeit kolportiert oder nicht. Bürgermeister Lentsch beantwortet diese Frage eindeutig negativ, da eine entsprechende Auflage von der Raumplanungsstelle an die Gemeinde gerichtet wurde, um die 2. Digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes genehmigungsfähig zu machen. Weiters teilt sie mit, dass es einige Kritiken betreffend der Hygiene im Hallenbad gibt. Bürgermeister Lentsch erklärt, dass es diesbezüglich bereits Gespräche gegeben hat und die Situation mittlerweile bereits besser geworden ist. Das Problem liegt aber darin, dass die Reinigungsfirma - welche einen durchaus guten Ruf hat - derzeit im Begriff ist, das beste Personal für diese Arbeiten zu finden.

Ihre letzte Anfrage richtet sich nach der vom Gemeinderat in einer der letzten Sitzungen beschlossenen Resolution bezüglich Verkehrsbeschränkungen im burgenländischen Teil der A4 - Ostautobahn. Diese ist vermeintlich noch nicht bei der Landesregierung eingelangt. Die Angelegenheit soll geprüft werden und bei Bedarf auch unverzüglich erledigt werden.

Nach Erledigung der Tagesordnung wird diese Sitzung um 19.00 Uhr geschlossen.

Bürgermeister

Gemeinderäte

Schriftführer